

Die Lebenskraft im Universum

Grüße im Namen des Herrn. Ich bringe euch Segen, meine liebsten Freunde.

Heute Abend möchte ich über die Lebenskraft im Universum sprechen. Die universelle Lebenskraft ist in jeder Sphäre oder Welt, in allen unbelebten Objekten wie in abstrakten Vorstellungen enthalten, ganz zu schweigen von lebenden Menschen. Nichts kann ohne sie existieren. Ich will mich nicht mit ihren Erscheinungen in anderen Bereichen, in höheren Sphären außerhalb eures Zugriffs und Verständnisses beschäftigen. Das wäre zwecklos, da ihr es nicht erfassen könnt, meine Freunde. Ich will versuchen, dieses Thema in Begriffen zu besprechen, die ihr auf euren Alltag anwenden könnt.

Ein unbelebtes Objekt ist verhärtete Lebenskraft. Eine schöne Idee, eine Wahrheit ist fließende Lebenskraft. Sie ist ewig, und deswegen ist alles Leben ewig. Tod ist nichts als eine Illusion. Ein unbelebtes Objekt (was ihr tot nennt) ist es nur vorübergehend. Alles Leben, wie es sich auch zeigt, muss ewig existieren, denn nicht-ewiges Leben ist kein Leben und daher ein Paradox. Die Lebenskraft hat alle Göttlichen Eigenschaften. Sie IST, sie entstand nicht, sie tut nichts, arbeitet nichts und hat nichts. Sie ist einfach. Versucht die Bedeutung und die Würde dieser Worte zu begreifen. Lebenskraft ist in euch und um euch herum.

Ein Mensch, der mit dieser Lebenskraft in vollkommener und äußerster Harmonie lebt, würde nicht sterben. Doch würde er auch nicht im physischen Körper bleiben. Denn eure Materie ist verhärtete Lebenskraft und existiert nur, wo die Lebenskraft auf irgendeine Weise gestört ist. Der Mensch würde seinen Körper allmählich in eine spirituelle Existenzform umwandeln. Wie ihr in der Vergangenheit aus verschiedenen spirituellen Quellen gehört habt, ist deshalb der Tod im Prinzip nicht nötig und eines Tages wird er aufhören. Das ist so, obwohl die Verwirklichung dessen in einer, soweit es euer Zeitmaß betrifft, fernen Zukunft liegt. Aber prinzipiell ist es sicher möglich.

Wo die Lebenskraft nicht verletzt worden ist, vervollständigt Glückseligkeit - nehmen wir das Wort in Ermanglung eines Besseren - die Harmonie, und ihr hättet Frieden ohne Hängen und Bangen, ohne die Ängste, ihn wieder zu verlieren, jene Ängste, die dem Menschen das vorübergehende Glück bringen.

Aus den Lehren, die ihr bisher bekommen habt, wisst ihr, dass ihr in eurer Seele das spirituelle Gesetz ständig verletzt, wenn nicht in Taten, Worten oder Gedanken, so wenigstens in euren unbewussten Empfindungen. Wenn das geschieht, verzerrt ihr die Lebenskraft, die euch durchströmen könnte. Ihr hindert sie daran, euch wieder zu Bewusstsein zu bringen. Und was ich auf diesem Pfad der Selbstfindung zeige, ist ein allmählicher, langsamer Weg - es gibt keinen schnelleren - alle Mauern, Klippen und Verhärtungen in euch aufzulösen, um so die Lebenskraft in euch wirken zu lassen. Wer auch nur den kleinsten Sieg errungen hat, hat einen Widerstand überwunden, hat innerlich eine Wahrheit gefunden oder eine Erkenntnis gemacht, insbesondere wenn die Vorstellung sich als unangenehm erweist, hat ein Gefühl von Frieden, Stärke und pulsierender Lebendigkeit erlebt, bis er auf das nächste Hindernis stößt. Das sollte euch ein lebendiger Beweis sein und euch helfen, wenn ihr euch dieser seltenen Momente erinnert, um zu erkennen, dass das, was ich hier sage, nicht einfach eine schöne Geschichte oder vage, abstrakte Theorie ohne Einfluss auf das Heute ist. Es ist höchste Realität, die euch jederzeit zugänglich ist, wenn ihr euch nach innen wendet.

Diese Behinderungen in eurer Seele kann es nur geben, weil ihr irgendwie Göttliches Gesetz verletzt habt. Und wenn das geschehen ist, kann die Lebenskraft nicht arbeiten. Nun, das Wort „Gesetz“ trägt für euch sehr oft eine falsche Nebenbedeutung. Die meisten Menschen reagieren, wenn sie es hören, auf eine Weise emotional, die nichts mit dem Sinn zu tun hat, in dem ich es hier meine. Auf der unbewussten Ebene bedeutet Gesetz etwas, was euch dazu zwingt oder nötigt, ihm zu gehorchen. Wie ich in einer früheren Lesung zeigte, weist das auf eine Autorität hin, die stärker ist als ihr. Diese emotionale Assoziation, die sich an diese Vorstellung von „Gesetz“ knüpft, steht seiner wahren Bedeutung entgegen. In seinem realen und Göttlichen Sinne hat es nichts mit Zwang oder Nötigung zu tun, ganz im Gegenteil. Sobald Zwang oder Nötigung einsetzt - ob von außen oder in euch selbst entstanden - ist Göttliches Gesetz verletzt. Denn Göttliches Gesetz ist innerer Frieden. Diesen inneren Frieden könnt ihr nur gewinnen, wenn ihr euch von Fehlern befreit. Das geschieht, wenn ihr sie zu Bewusstsein bringt. Nur wenn dieser erste unvermeidliche Schritt getan ist, könnt ihr euch von diesen Fehlern befreien. Vielleicht wäre es besser zu sagen, dass Göttliche Wahrheit verletzt ist, statt Göttliches Gesetz. Denn Wahrheit ist Lebenskraft, und Wahrheit ist sicher Göttliches Gesetz. Ihr alle wisst, meine lieben Freunde, dass der Pfad, auf den ich euch führe, euch die Wahrheit über euch selbst zeigt.

Lebenskraft ist Erneuerung. Ihre Verhärtung bedeutet Abbau. Wo immer ihr eure Bilder, Trugschlüsse, bewusste und unbewusste Ignoranz und Fehler festhältet, seid ihr nicht in der Wahrheit und drängt damit die Lebenskraft zurück, die unter vielen anderen Eigenschaften Heilkraft besitzt - für euren Körper, für euren Verstand, eure Seele und euren Geist. Wenn ihr diese Tatsache erkennt, werdet ihr sehen, dass alle körperliche Erkrankung nur eine Kettenreaktion ist, eine letzte äußere Manifestation behinderter Lebenskraft.

Wenn ihr solche Blockaden oder Behinderungen in eurer Seele habt, ist die einzige Art, die Krankheit zu heilen, sich auf die richtige Aufnahme von Lebenskraft vorzubereiten. Der erste Schritt ist, der Unwahrheit in euch zu begegnen, und das ist natürlich nicht angenehm. Diese Tatsache führt viele Menschen dazu zu glauben, die Unwahrheit aufzudecken, könne nicht der richtige Weg sein. Sie glauben, weil die Erfahrung des Göttlichen schön, harmonisch und glücklich ist, dass die Erfahrung seines Gegenteils ein Zeichen sei, dass etwas dem Göttlichen entgegengesetztes in ihrem Leben stattfindet. Was für ein Missverständnis, meine Freunde! Wie könnt ihr glauben, ihr könntet einfach alle Missklänge, die ihr selbst eurer Seele eingepflanzt habt, umgehen und die Göttliche Harmonie direkt erfahren. Ehe ihr Göttliche Wahrheit wirklich verstehen könnt, müsst ihr die falschen Ursachen begreifen, die ihr in Gang gesetzt habt. Setzt ihr eine Giftpflanze in euren Garten, die alle guten verdirbt, wie könnt ihr sie loswerden, ohne die schlechte Pflanze zu erwischen und aus eigener Kraft auszureißen? Diese Arbeit ist nicht sehr angenehm, zeitweise kann ihr Gift sogar auf euch einwirken, wenn ihr sie berührt, aber das lässt sich nicht vermeiden. Besser ist, sich dieser Unannehmlichkeit zu stellen, als die Pflanze in eurem Garten zu lassen.

Deshalb müsst ihr auf die eine oder andere Weise Schmerz ertragen, ehe ihr in euch loswerden könnt, was schmerzt und immer geschmerzt hat. Ihr müsst zwischen zwei Grundarten von Schmerz unterscheiden, meine Freunde, den abbauenden und den aufbauenden. Selbst im körperlichen Bereich habt ihr zwei Arten. Den einen fühlt der Mensch, wenn er krank wird oder Krankheitssymptome spürt. Dann befindet er sich auf der Abwärtskurve und baut ab. Und es gibt eine andere Art - manchmal schlimmer als die erste - die mit dem Heilungsprozess eintritt, auf der Aufwärtskurve, wenn der Mensch regeneriert. Dieser Zyklus ist eine Notwendigkeit, ehe eine umfassende Kur oder Heilung stattfinden kann. Zum Beispiel vor einer Operation, wenn man zuerst krank wird, oft lange bevor man genau weiß, was mit einem los ist, erfährt man den abbauenden Schmerz. Folglich könnte der Arzt entscheiden, euch zu operieren. Im Heilungsprozess erfährt ihr einen völlig anderen Schmerz. Ihr alle wisst, eine Wunde kann nicht heilen, ehe der Eiter nicht abgeflossen ist, und das Gewebe kann nur im gesäuberten Zustand wieder zusammenwachsen. Dasselbe gilt für die Seele. Ihr könnt dem nicht entrinnen, meine Freunde. Ihr habt die Wahl, entweder bleibt ihr auf der Kurve abwärts, dem Zustand, in dem ihr an den Symptomen leidet, wenn ihr euch weigert, dem Problem auf den Grund zu gehen, oder ihr bringt den Mut auf, es anzugehen, die Wunde aufschneiden und damit die Heilkräfte der Natur ihre Arbeit tun zu lassen. Wenn ihr den Eiter (eure Fehler, eure Trugschlüsse) herauslasst und das für eine Weile ertragt, ladet ihr die Heilung ein. Das Aufschneiden, die „Operation“ selbst wäre die Unannehmlichkeit, sich dem zu stellen, was falsch in euch ist. Es ist der Höhepunkt, oder sollten wir sagen, der Tiefpunkt, ehe die Aufwärtskurve beginnen kann.

Euch diesen Prozess vorzustellen, kann es euch erleichtern zu verstehen, dass ihr einen Ausweg aus der Falle, dem scheinbaren Engpass, in dem ihr euch jetzt befindet, finden könnt. Ihr braucht

diese Dunkelheit und Verzweiflung nicht. Kehrt um, meine Lieben, versucht, was ich hier sage, zu verstehen und das echte Leid anzugehen, statt immer auf die Symptome zu achten. Ihr macht das ständig. Auch die fortgeschrittensten Freunde auf diesem Pfad sind immer versucht, auf die Symptome des Bösen zu achten aus der unbewussten Angst, sich dem brennenden Schmerz der „Operation“ zu stellen. Entscheidet ihr euch dafür, wenn ihr den Mut habt, euch ihr zu unterziehen, wird die schmerzhafteste Zeit sehr begrenzt sein. Wenn ihr auf der Abwärtskurve bleibt, euch vom Ursprung der Symptome in euch abwendet und euch an sie hängt, werdet ihr diesen Schmerz ertragen müssen. Entscheidet ihr euch aber, die „Operation“ vornehmen zu lassen, wird der Schmerz abnehmen. Das gilt nicht nur dafür, den Pfad insgesamt aufzunehmen, sondern auch für jeden Schritt darauf, für jedes individuelle Problem. Ihr mögt wirklich auf dem Pfad sein, übersieht aber absichtlich noch gewisse kranke Punkte in eurer Seele, wenn ihr im Außen, in eurem Umfeld Heilung sucht. Das heißt, sich an die Symptome zu hängen. Ich versichere euch, dass diese Art von Schmerz schlimmer ist als der gesunde der Regeneration, der erst nach der Operation einsetzen kann. Je mehr ihr die Hindernisse, die Verhärtungen auflöst, indem ihr euch euren inneren Missverständnissen und falschen Vorstellungen, der Unwahrheit, die in eurer Seele lebt, stellt, desto mehr lässt ihr die Lebenskraft durch euch fließen. Je eher ihr das tut, desto eher werdet ihr auf allen Ebenen eurer Existenz empfangen.

Wie ich anfangs dieser Lesung sagte, ist Perfektion grenzenlos und ewig. Ewig nicht nur im Sinne von Zeit, sondern auch im Sinne von Umfang, wenn ihr wisst, was ich meine. Sogar auf der Erde könnt ihr einen winzigen Teil davon erfahren und spüren. Wer sich auf die steinige, steile Straße der Selbstfindung macht, wird langsam, nach und nach Veränderungen erfahren, die unglaublich sind oder unglaublich wären für jemanden, der diesen Prozess nicht versteht. Ich verspreche keine Wunder, meine Freunde. Wunder in dem Sinne gibt es nicht. Wer daran glauben möchte, an diese Form der Erlösung glauben möchte, tut es, weil sie keine persönliche Anstrengung oder Überwindung mit sich bringt. Es wäre so einfach! Nein, das gibt es nicht. Dieser Pfad ist von höchster Realität, es gibt keine Märchen. Die Realität, die ich euch zeige, kann jeder erfahren, sofern er nicht die Mühe und den Preis scheut, den das kostet. Ja, Wunder geschehen auf diesem Pfad, aber nur schwer verdient. Und so soll es sein, und das könnt ihr sicher glauben, weil nur das Sinn macht. Und vergesst nicht, die feinen Veränderungen, die der Mensch durchmacht, zeigen sich zuerst innerlich. Äußerlich oder an veränderten Umständen sind sie von anderen anfangs nicht zu merken. Die erste Manifestation muss immer sein, dass ihr innerlich anders empfindet und reagiert. Der Rest kommt später.

Also lässt die Lebenskraft in eure Seele, meine Freunde. Ihr könnt es nicht, wenn ihr es einfach nur wollt, wenn ihr euch einfach in eine heilige Stimmung zu versetzen versucht. Das mag etwas helfen. Ein Gebet wird euch die nötige Stärke geben, euren Teil dazu beizutragen. Aber die Arbeit muss getan werden. Was ihr an dem lebendigen Fluss ab und zu zerstört habt, müsst ihr durch eigenes Bemühen geraderücken, indem ihr euch selbst gegenübertrittet, indem ihr euren

Widerstand, eure Trägheit und euer Selbstmitleid überwindet. Ihr solltet nie auch nur einen Augenblick glauben, das, was ihr erfahrt, sei ungerecht und unfair, egal, wie sehr es euch so vorkommt. Letztlich, in absoluter Wahrheit und Realität, seid ihr es, die das verursacht haben. Findet diese Ursache. Ihr müsst einen anderen Weg finden, aus eurem Schmerz herauszukommen, ihr müsst die Richtung, die ihr genommen habt, ändern, den Zustand, in dem ihr so lange, zu lange, verblieben seid. Denkt darüber nach, meine Freunde.

Nun noch einige Ratschläge für die Suche nach euren Bildern. Was ich früher zu diesem Thema sagte, hat euch gewiss gezeigt, dass in der menschlichen Psyche verschiedene allgemeine Vorstellungen eine Rolle spielen. Mit anderen Worten, eure allgemeinen Einstellungen müssen untersucht werden. Die Einstellung zu einer Vorstellung oder Idee wird im Geist und in der Seele des Menschen sehr persönlich, weil alle Menschen bezüglich dieser Themen ihre eigenen Erfahrungen im Leben machen. Lasst uns kurz die Methode betrachten, die ich euch bisher dargestellt habe: Die verschiedenen Listen, die ich hier nicht erneut aufzählen muss, die persönliche Lebensgeschichte des Einzelnen, die Praxis der täglichen Rückschau. Mit diesem Material zur Hand könnt ihr bei euren Entdeckungen sicher erfolgreich sein und wart es bisher auch. Jetzt möchte ich euch einen weiteren Aspekt geben, um ihn der Methode hinzuzufügen. Einige von euch haben ihn sowieso benutzt, ohne ihn recht zu erkennen. Aber lässt ihn uns nun in die Methode einbringen.

Nehmen wir alle allgemeinen Ideen, Vorstellungen und Prinzipien. Ich habe schon über einige wie Eigensinn, Stolz und Angst, Bilder, Liebe, Eros und Sex, Autorität gesprochen. Zukünftig werden weitere folgen. Macht euch eine Liste von allem, was im Leben eines Menschen wichtig ist. Neben den bereits besprochenen Themen werdet ihr viele finden, über die wir noch nicht gesprochen haben. Geld, Arbeit, Gefühle, menschliche Beziehungen als solche. Es gibt eine Reihe weiterer Themen, die ihr der Reihe nach behandeln könnt, entsprechend dem hervorstechendsten Problem des Einzelnen. Zu den fraglichen Themen extra eine Lesung zu geben, ist nicht nötig. Ihr könnt an der Einstellung des Einzelnen zu einem solchen Thema feststellen, ob sie in einer Lesung besprochen wurde oder nicht. Findet heraus, welches seine Einstellung ist. Lasst euch erst von ihm erzählen, was seine allgemeine, theoretische Vorstellung davon ist, seine allgemeine Auffassung dieses Themas, mit dem er offensichtlich Schwierigkeiten in seinem Leben hat. Dann fangt an, von diesem Standpunkt aus denjenigen über sein Leben, seine Kindheit, seine Jugend, sein junges Erwachsenenleben bis hinein ins mittlere Alter (je nachdem, wie der Fall liegt) zu befragen. Lasst ihn über die Einstellung oder offenkundige Einstellung seiner Eltern zu diesem Thema erzählen. Dann werdet ihr vielleicht feststellen, dass sich bei der Mehrheit der Menschen die intellektuelle Vorstellung von ihrem emotionalen Verhalten und ihrer emotionalen Einstellung völlig unterscheidet. Das sollte euch einen wichtigen Hinweis auf ihre Bilder und Trugschlüsse liefern. Nehmt das in den Prozess mit auf und benutzt es, wenn die Zeit dafür reif scheint. Ich weiß, auf eine Weise habt ihr das schon, aber jetzt muss es ein klares Programm sein. Es darf kein starres

System sein, ihr wisst, ihr müsst intuitiv und der Person entsprechend arbeiten. In jedem Einzelfall könnte es zweckmäßig sein, zuerst ein anderes Thema zu prüfen. Doch in einem anderen Falle mag es sogar besser sein, mit dieser Art der Untersuchung zu warten. Zur rechten Zeit werden wir so viel wie möglich solche allgemeinen Themen dieser Art besprechen, wir werden die Fehldeutungen im Unterbewusstsein anschauen, wie man die richtige Reaktion herausfinden kann, und welche es sein sollte. Aber nicht jedes Mal kann ich mich in ein anderes Thema vertiefen. Es gibt viele Gründe dafür. Zum einen braucht es Zeit, jedes Thema aufzunehmen. Würden wir jedes Mal ein neues hören müssen, wäre das nicht konstruktiv. Und zudem gibt es andere, gleich wichtige Themen, die euch ebenso übermittelt werden müssen.

Und bevor wir nun zu euren Fragen kommen, meine lieben Freunde, möchte ich einen Vorschlag machen, der sich euch allen als außergewöhnlich interessant erweisen wird. Es gibt viele Reibungen unter euch, was unter Menschen unvermeidlich ist. Ihr seid alle guten Willens und wollt Reibungen nicht. Die Frage ist immer, wie sie beseitigen. Da gibt es verschiedene Möglichkeiten. Einige versucht ihr, einige nicht, oder ihr vergesst sie. Lasst mich euch also etwas Neues vorschlagen, was sehr gut funktionieren wird, wenn ihr es benutzt. Ihr wisst alle, jeder gute Rechtsanwalt kann einen Fall von zwei völlig verschiedenen Seiten aus vertreten. Er kann den Fall erst von einem Standpunkt aus darstellen und völlig überzeugend sein. Dann kann er die Gegenseite einnehmen und ebenso überzeugen. Jeder Rechtsanwalt wird euch das bestätigen. Viele üben das, bevor und auch wenn sie ihren Beruf bereits ausüben. Habt ihr mit einem von euren Brüdern oder Schwestern Streit, rate ich euch, werdet zu seinem/ihrem Verteidiger. Nehmt den Fall an und versucht, ihn mit den Augen des anderen zu sehen. Und dann stellt den Fall dar, zuerst euch selbst. Das wird das einfachste sein. Dann geht zu jemand anderem, einem objektiven Dritten, der nichts mit der Sache zu tun hat, vielleicht am besten zu dem, mit dem ihr arbeitet, und wiederholt diesen Vorgang in seiner Gegenwart. Das wäre der zweite Schritt. Und wenn ihr wirklich den höchsten Schritt in dieser Hinsicht erreichen wollt, geht zu demjenigen, mit dem ihr euch streitet, und tut es dort und seid Anwalt seiner Sache. Vielleicht macht er dasselbe. Dazu ist Mut und Demut nötig, zwei Eigenschaften, die ihr dringend braucht, um auf diesem Pfad erfolgreich zu sein. Könnt ihr euch zum dritten, höchsten Schritt nicht durchringen, versucht den ersten und dann vielleicht allmählich den zweiten. Nehmt die Aufgabe aber ernst, macht es nicht aufs Geratewohl. Versucht euch selbst zu vergessen. Versucht, für seine Interessen einzutreten, als wärt ihr tatsächlich sein Anwalt und es hinge euer Ruf davon ab. Wenn ihr ihn schlecht verteidigt - weil ihr in einer Ecke eures Wesens noch immer beweisen wollt, wie sehr ihr im Recht seid - habt ihr eure Aufgabe nicht erfüllt. Spielt ein Spiel, stellt euch vor, euer Leben hinge davon ab, den Fall des anderen überzeugend darzustellen. Je besser ihr ihn vertretet, umso besser für euch, und nicht, wie ihr noch glauben mögt, andersherum. Nachdem euch der andere zuerst als euer „Klient“ gehört hat, wird er weiter Material liefern, damit ihr erfolgreicher seid. Hört darauf, um für euren „Klienten“ den Fall aufzubauen und zu untermauern. Wisst ihr, was das für euch bedeuten wird, meine Lieben? Es wird euch die Augen öffnen. Ihr seid so gewohnt, nur eure Seite zu sehen. Darin seid ihr perfekt

und bedürft keiner weiteren Beweise und Übung. Nun lernt, die andere Seite zu sehen. Seid der Anwalt eures Gegners, statt der eure. Das ist mein Rat. Das wird eine sehr gute Übung sein. Es wird der sicherste und schnellste Weg sein, vorausgesetzt, ihr lasst euch ganz darauf ein, Reibungen zu beseitigen oder auf ein Minimum zu reduzieren. Das kann auch eine gute Idee für die Gruppenarbeit sein. Zuerst gebt eine kurze Zusammenfassung eures eigenen Falles. Dann aber werdet zum Anwalt eures Gegners. Lasst die anderen beurteilen, ob ihr der bessere Anwalt für die eigene Sache oder die des anderen seid.

Und jetzt, meine Freunde, bin ich bereit für eure Fragen. Bevor wir uns mit euren vorbereiteten Fragen beschäftigen, gibt es noch welche im Zusammenhang mit den heute Abend besprochenen Themen?

FRAGE: Die heutige Wissenschaft sagt, Leben sei Licht und Bewusstsein. Stimmt das mit dem überein, was du heute Abend gesagt hast? Intelligenz und Licht?

ANTWORT: Natürlich. Nur ist es viel mehr als das. Intelligenz und Licht sind nur zwei Aspekte. Die Lebenskraft ist alles, was existiert. Alles Gute. Und alles Negative und schädliche ist verhärtete Lebenskraft, es ist Göttliche Wahrheit oder Gesetz, bei der oder dem man nicht geblieben ist.

FRAGE: Was sind die hauptsächlichen Qualifikationen und Voraussetzungen für Team-Worker, und nach wieviel Training und Selbstläuterung in allgemeinen Begriffen sollten und könnten sie anfangen, als Team-Helfer zu arbeiten?

ANTWORT: Das ist natürlich schwer zu verallgemeinern. Aber ich will versuchen, darauf so gut wie möglich zu antworten. Eine der Hauptvoraussetzungen ist ein gewisses psychologisches Talent. Das ist selbstverständlich. Wer dieses Talent hat und wer nicht, wird sich sehr schnell zeigen. In den meisten Fällen wird sich sogar derjenige selbst bewusst sein, ob er es hat oder nicht. Und sicher ist es nichts, wofür man sich schämen müsste, wenn man es nicht hat. Nicht jeder hat dieselben Talente. Wer halbwegs ehrlich mit sich selbst ist, wird wissen, ob er die Erfordernisse mitbringt, die zusammen das nötige Talent für diese Arbeit ausmachen. Zum Beispiel: Scharfblick, Intuition, die Gabe der Folgerung, Beobachtung, ein ganz liebevolles Interesse an anderen Menschen, positives Empfinden, auch eine gewisse Objektivität.

Das Zeitelement lässt sich unmöglich festlegen. Es variiert. Einige Menschen mögen zu dieser Arbeit früher imstande sein als andere. Das hängt von ihnen ab. Aber was sicher absolute Voraussetzung ist, ehe man diese Arbeit beginnen kann, ist die Erkenntnis, dass man nicht alle Bilder gefunden und aufgelöst haben muss, um mit anderen arbeiten zu können. Das ist nicht nötig, obwohl man einiges gefunden haben muss. Einige Resultate müssen vorliegen. Aber man muss einen gewissen Erfolg, eine gewisse Erleichterung erlebt haben, ehe man erfolgreich mit

anderen arbeiten kann. Das ist absolute Voraussetzung. Ehe man das nicht erfahren hat, ist man nicht fähig, anderen zu helfen. Das Gefühl muss man haben, man muss wissen, wie das ist, nur dann kann man die Überzeugung haben. Solange eine gewisse Erleichterung und ein Sieg nicht errungen ist, würde derjenige noch so sehr im Dunkeln, so sehr in den eigenen Schwierigkeiten stecken, dass er niemals für einen anderen Augen haben könnte. Es würde ihm an der nötigen Objektivität und Intuition fehlen.

Das also ist das Kriterium, mit dem ihr weitermachen und urteilen könnt. Jeder von euch muss am besten wissen, „Habe ich diese Erfahrung? Bin ich jetzt überzeugt davon? Habe ich gewisse Grundprobleme in mir überwunden? Verstehe ich wirklich, was in mir meine Hauptprobleme verursacht hat?“ Ich wiederhole, die Bilder müssen nicht aufgelöst, wohl aber die Erleichterung erfahren sein, die unweigerlich folgt, wenn man gewisse Ursachen und Wirkungen im eigenen Leben verstanden hat.

FRAGE: Beim neuerlichen Lesen der letzten Lesung über die „Mauer“ kommt es mir vor, wenn von uns erwartet wird, sie zu erkennen, dass wir ihr Vorhandensein auch fast körperlich erkennen. Stimmt das?

ANTWORT: Ich weiß nicht, was du mit „körperlich“ meinst. Ich meine, dass ihr sie euch vorstellen sollt, ihr solltet sie als etwas ganz Konkretes in eurer Seele spüren. Und mit der Zeit kommt ihr dahin. Körperlich könnt ihr sie nicht sehen. Es ist einfach so, dass ihr eine Härte in euch fühlt, etwas, das euch daran hindert, völlig leer und fließend zu sein.

FRAGE: Ich glaube, man kann sie gelegentlich bei Träumerei und vor dem Wachwerden sehen.

ANTWORT: Das ist möglich. Man kann sie auch in einem Traum sehen.

FRAGE: Kann die eigene spirituelle Wiedergeburt erst kommen, wenn die „Mauer“ verschwunden ist? Meine Frage: Tritt dieses Verschwinden ein, wenn einem alles bewusst geworden ist, was hinter ihr lag, oder erst wenn man sich wirklich geläutert hat?

ANTWORT: Die spirituelle Wiedergeburt kann eintreten, wenn euch alles, was hinter ihr lag, völlig bewusst ist. Dann können die regenerierenden Kräfte der Natur ihre volle Wirkung erlangen. Aber versucht zu begreifen, was das heißt, sich vollständig bewusst zu sein. Das umfasst, dass man die Entdeckungen jederzeit auf alle eigenen Reaktionen anwendet, und das ist gewiss nicht so einfach.

FRAGE: Kann man sich der eigenen falschen Züge völlig bewusst sein?

ANTWORT: Die Zeit muss kommen. Ich sage nicht, dass sie für euch alle in diesem Leben kommen muss. Vielleicht gibt es einige wenige, sehr wenige, bei denen das möglich ist, aber letztlich muss sie für alle kommen. Bis zu diesem Punkt inkarniert ihr immer weiter.

(Ja, aber ich glaubte, dies geschähe in einer fernen Zukunft.)

In den meisten Fällen ist das so. Aber ihr könnt in diesem Leben eine ganz schöne Entfernung hinter euch bringen - und so beschleunigt ihr alle weiteren Leben, weil eure Seele durch den Prozess der Selbstfindung geprägt wird. Er wird euch zur zweiten Natur, und das bleibt der Seele, so dass die Entität aus dieser Gewohnheit in späteren Inkarnationen ihren Nutzen ziehen kann.

Ich werde mich jetzt in meine Welt zurückziehen und euch mit Göttlichem Segen und Kraft zurücklassen. Mögen die neuen Freunde, die ihren Weg hierher gefunden haben, die Mühe und Geduld aufbringen, um herauszufinden, ob sie nicht die vielen Antworten finden möchten, die euch dieser Pfad zu bieten hat. Habt keine Eile. Empfangt wenigstens etwas von dieser Lebenskraft, die in jedem Segen steckt. Wieviel ihr davon aufnehmen könnt, hängt ganz von eure geistigen Verfassung ab. Bitterkeit, Ärger, Selbstmitleid, all das sind Blockaden für die Lebenskraft. Denkt daran. Versucht also, die eigenen Türen zu öffnen. Seid gesegnet, meine Lieben, seid in Frieden, seid im Herrn!

Übersetzung: Paul Czempin 1995, 1998, 2002

Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung
Postfach 6010
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder
Besuchen Sie: www.pathwork.org

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.